



Henrichhof Eisenstadt

Im Jahr 2004 wurde der umfassende Ausbau des Verwaltungsgebäudes der Esterházy Betriebe GmbH in Eisenstadt in Angriff genommen. Das von Architekt Johann Henrici Ende des 18. Jahrhunderts errichtete und mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Gebäude sollte im Zuge der Sanierung zu einem modernen Bürohaus umgestaltet werden. Dazu gehörte auch die Sanierung und Neugestaltung des Innenhofes. 3:0 Landschaftsarchitektur schuf, mit einer kontrastierenden Material- und Formensprache, zusätzliche Akzente. Eine geknickte, monolithische Betonrampe betont nun das historische Ensemble.



3:0 landschaftsarchitektur

© Rupert Steiner



Eine markante ehemalige Pferderampe auf der Westseite, das renovierte Verwaltungsgebäude auf der Nord- und Ostseite und die Feuermauer eines Postgebäudes auf der Südseite verleihen dem Henrichhof einen unverwechselbaren Charakter. Die Ausmaße des Hofes betragen in seiner Länge 60 Meter und in seiner Breite 8 Meter bei einem Niveauunterschied von 2,5 Metern entlang der Längsseite. Um die räumliche Qualität des Bestandes besser herauszustreichen, wählte 3:0 Landschaftsarchitektur eine monolithische Betonfläche. Mit dieser Materialwahl wurde ein Element eingeführt, das sich bewusst von der historischen Bausubstanz abhebt, ohne die räumliche Kraft des Ensembles zu schwächen. Mit der minimalistischen Formensprache erfährt der Raum eine zusätzliche Dramatisierung.



© Rupert Steiner

Eine fugenlose Betonfläche hält Abstand zu den angrenzenden historischen Fassaden und hebt sich körperhaft mit einer Stärke von 20 cm vom Untergrund ab. Dieser Höhengsprung nimmt außerdem die Beleuchtung auf, sodass die Fläche bei Dunkelheit förmlich zu schweben scheint. Entlang der Ostseite im Bereich des stärksten Rampengefälles befindet sich als „Abdruck“ in der Betonplatte eine breite Podesttreppe. Diese führt den Besucher von der nordseitig gelegenen kleinen Passage hinunter zum Haupteingang des Verwaltungsgebäudes.

An den Enden der monolithischen Platte wird der Hof durch üppig bewachsene Rankgerüste zusätzlich akzentuiert. Die Bepflanzung aus verschiedenen Ramblerrosen, Waldreben, Geißblättern und Trompetenblumen setzt markante grüne Akzente.



© Rupert Steiner



Henrichhof Eisenstadt

Gestaltung: 3:0 Landschaftsarchitektur
Auftraggeber: Domänen Privatstiftung
Ort: Eisenstadt | Burgenland
Architektur: Pichler x Traupmann/Büroausbau

Nestroyplatz 1/1, 1020 Wien
T +43 (0)1 969 06 62

Planung: 2004-2005
Ausführung: 2005
Fertigstellung: 2005
Text: Gertraud Eibl
Fotograf: Rupert Steiner



3:0 landschaftsarchitektur

© Rupert Steiner